

## Energielieferanten

Was tun Sie, wenn sie sich schlapp fühlen und mehr Energie brauchen? Also ich gehe zum Beispiel mit netten Menschen Kaffee trinken. Danke (diese Woche) Lucien und Franco, danke Annemarie; oder ich gehe joggen und ins Yoga. Danke (jede Woche) Simone, Dominik und Daniela. Letztens hat mich zudem ein netter FDP-Kollege mit Traubenzucker gefüttert, danke Dani. – So viel zur psychophysischen Energiebilanz. Zusätzlich verbrauchen wir als durchschnittlicher Schweizer Mensch alles in allem 150 kWh täglich. Das entspricht 15 Litern Heizöl oder 7 Sekunden Energieproduktion des Kraftwerks Birsfelden (Tagesproduktion reicht nur für 12'000 Personen!).

Gewisse Kreise mit Innovationsheuschnuppen, Zukunftsallergien und Gieranwandlungen wollen diesen Verbrauch weiterhin mit ausländischem Heizöl, Benzin, Gas, Atom, vergrösserten Alpenwasserkraftwerken oder Kohle decken. Dazu gibt es eindeutig umweltfreundlichere Alternativen, die uns zudem nicht abhängig machen vom Ausland:

1. Mehr Kreativität und innovative Techniken: Mit gesundheitsverträglichen Innovationstherapien, beruflicher Weiterbildung, sowie verbesserten Häusern, Geräten und Prozessen lässt sich unser Energieverbrauch weit mehr als halbieren!

2. Mehr und konsequenter Einsatz von Schweizer Energie:

- Die Sonne wärmt Häuser und Wasser gratis. Strom machen kann sie auch. Dieses grosse Geschenk sollten wir vermehrt annehmen und weniger zurückweisen.
- Wasserkraft wird überall im Land erzeugt. Mit angemessen modernisierten Kraftwerken kann dieser einmalige Standortvorteil der Schweiz weiterhin gepflegt und gefestigt werden.
- Unsere Wälder betreiben wir seit Jahrhunderten nachhaltig. Sie liefern uns Baustoff und „Schweizer Öl“. Biomasse mit schnell wachsenden Pflanzen kann verheizt oder „vertreibstoff“ werden. Energiepflanzen gibt es sogar mit Bio-Knospe. Die Zeit ist auch für die Schweiz reif.
- In den Alpen und im Jura gibt es viele nutzbare Windkraftstandorte. Windräder bewegen sich elegant und stehen im Norden für nachhaltige Arbeitsplätze und eine landschaftskulturelle Revolution. Neben der zarten Eleganz und der belebenden Rhythmik eines Windrades kann sich ein Landschaftsschandfleck-Atomreaktor nur schämen.
- Das saubere Verbrennen unserer Abfälle wird für Fernwärmenetze genutzt und kann auch zum Kühlen gebraucht werden.
- Geothermie ist eine idealdemokratische Energieform und sollte in der nächsten Revision der Bundesverfassung gebührend Erwähnung finden. Bis zum Beginn der Energienutzung werden alle Menschen ohne Unterschied genau gleich geschüttelt.

Schweizer Energie schafft nachhaltige Schweizer Arbeitsplätze. Schweizer Energietechnik kann exportiert werden. Was wollen wir mehr? Je schneller wir uns das gierige Verschwenden von endlichen, fossilen oder gefährlichen Energien abgewöhnen, desto wohler fühlen sich die Natur und wir. Ich hoffe, ihre Energiewahl ist damit klar! Für ihr persönliches Wohlbefinden liefere ich auf Anfrage gerne die Direktkontakte zu den eingangs Genannten.

Esther Maag, 28. Februar 2007